

# Modulbeschreibung: Beifach Strafrechtspflege

Modul 1: Strafrecht Allgemeiner Teil					
Kennnummer:		work load 480 h	Kreditpunkte 16 LP	Studiensemester 1./2. oder 2./3 Sem.	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen <b>a) Vorlesung Strafrecht I</b> <b>b) Vorlesung Strafrecht II</b> <b>c) AG zu Strafrecht AT</b> <b>d) AG Einführung ins Beifachstudium</b>	Kontaktzeit 4 SWS / 42 h 4 SWS / 42 h 2 SWS / 21 h 1 SWS / 12 h	Selbststudium 138 h 78 h 99 h 48 h	Kreditpunkte 6 LP 4 LP 4 LP 2 LP	
2.	Lehrformen Vorlesung und Arbeitsgemeinschaft				
3.	Gruppengröße				
4.	Lernergebnisse/Kompetenzen  Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>■ grundlegende Zusammenhänge des Strafrechts, insbesondere des Strafgesetzbuches zu erkennen,</li> <li>■ juristisches Grundwerkzeug (Gutachtenstil, Bearbeitung von praktischen Fällen) im Strafrecht kennen zu lernen und anzuwenden (Gegenstand der Arbeitsgemeinschaft zu Strafrecht AT),</li> <li>■ verschiedene Aspekte der Strafbarkeit von Personen anhand der Methoden des Strafrechts zu analysieren,</li> <li>■ strafrechtliche Fallgutachten zu gliedern (dreistufiger Deliktsaufbau), Problemstellungen im allgemeinen Teil des Strafgesetzbuches zu identifizieren und juristisch zu bearbeiten.</li> </ul>				
5.	Inhalte  Das Modul „Strafrecht AT“ gibt den Studierenden eine erste Einführung in die Systematik des Strafrechts. Die Grundlagen und allgemeinen Prinzipien des Strafgesetzbuches werden ebenso vermittelt wie der Prüfungsaufbau der Strafbarkeitsvoraussetzungen. Dadurch erwerben sie überdies Grundkenntnisse für die darauffolgenden Module im Strafrecht. Im Mittelpunkt steht der allgemeine Teil des Strafgesetzbuches mit seinen Vorschriften, die Anwendung finden auf jene einzelnen Delikte, die in den folgenden Modulen Gegenstand sind. <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in das Strafrecht</li> <li>2. Allgemeine Prinzipien des Strafrechts</li> <li>3. Aufbau der Strafbarkeitsprüfung</li> <li>4. Übersicht über die Deliktstypen</li> <li>5. Handlungsbegriff</li> <li>6. Kausalität und objektive Zurechnung</li> <li>7. Vorsatz</li> <li>8. Fahrlässigkeit</li> <li>9. Tatbestandsirrtum</li> <li>10. Rechtfertigungsgründe</li> <li>11. Schuldunfähigkeit und Entschuldigungsgründe</li> <li>12. Versuch</li> <li>13. Täterschaft und Teilnahme</li> <li>14. Unterlassen</li> <li>15. Konkurrenzen</li> </ol>				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Beifach Strafrechtspflege				
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8.	Prüfungsformen				

	Klausur
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung und bestehen der Übungsblätter sowie erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussklausur
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 26,67%
11.	Häufigkeit des Angebots Alle zwei Semester
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Dr. Brettel
13.	Sonstige Informationen Die Dozentinnen und Dozenten veröffentlichen in <i>Jogustine</i> vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen Hinweise zur vorbereitenden Literatur.

## Modul 2: Ausgewählte Delikte und Strafverfahrensrecht

Kennnummer:		work load 330 h	Kreditpunkte 11 LP	Studiensemester 2./3. Sem oder 3./4. Sem	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen <b>a) Vorlesung Strafrecht III</b> <b>b) Vorlesung Strafverfahrensrecht</b> <b>c) Arbeitsgemeinschaft für Beifachstudierende</b>	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 4 SWS/ 42h 2 SWS/ 21h	Selbststudium 69 h 108 h 69 h	Kreditpunkte 3 LP 5 LP 3 LP	
2.	Lehrformen Vorlesung und Übung				
3.	Gruppengröße				
4.	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ verschiedene grundlegende Deliktstypen voneinander abzugrenzen,</li> <li>■ bestimmte strafrechtliche Verbrechen und Vergehen mit juristischen Methoden zu erkennen und zu bewerten,</li> <li>■ Zusammenhänge zwischen Problemstellungen aus verschiedenen Bereichen des Strafgesetzbuches zu erkennen,</li> <li>■ die Systematik und die Voraussetzungen der Straftaten gegen die Person wiederzugeben,</li> <li>■ die Grundzüge der deutschen Strafprozessordnung zu beherrschen.</li> <li>■ die Rechte und Pflichten der am Strafprozess beteiligten und deren Möglichkeiten sich am Prozess zu beteiligen zu kennen.</li> <li>■ die Prozessmaxime und deren Auswirkungen auf den Deutschen Strafprozess zu wissen.</li> <li>■ die Struktur und den Ablauf einen deutschen Strafprozessverfahrens zu verstehen.</li> <li>■ den Aufbau der deutschen Gerichtsordnung im Strafprozess zu beherrschen.</li> </ul>				
5.	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul Ausgewählte Delikte und Strafverfahrensrecht befasst sich exemplarisch mit den Delikten gegen die Person und mit den diesbezüglichen Hintergründen von Kriminalität und Strafe. Es setzt dies in Bezug zu einem Überblick über die deutsche Strafprozessordnung. Dabei steht ein inhaltlicher Überblick und die Vermittlung der Prozessmaxime im Vordergrund. Die begleitende AG ist speziell auf die Bedürfnisse der Beifachstudierenden zugeschnitten.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Delikte zum Schutz von Leib und Leben</li> <li>2. Delikte zum Schutz der Willensfreiheit</li> <li>3. Delikte zum Schutz der Ehre</li> <li>4. Überblick über die deutsche Strafprozessordnung.</li> <li>5. Darstellung des Ablaufs des deutschen Strafprozesses.</li> <li>6. Vermittlung der Grundlagen und Prozessmaxime des deutschen Strafprozesses.</li> <li>7. Darstellung der Rechte und Pflichten der am Strafprozess Beteiligten durch Übungsfälle und Beispiele.</li> </ol>				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Beifach Strafrechtspflege				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen Klausur				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				

	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 18,33 %
11.	Häufigkeit des Angebots Alle zwei Semester
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Professor Dr. Dr. Brettel und Dr. Schallert
13.	Sonstige Informationen Die Dozentinnen und Dozenten veröffentlichen in <i>Jogustine</i> vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen Hinweise zur vorbereitenden Literatur.

<b>Modul 3: Strafe und Sanktion</b>					
Kennnummer:		work load	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
		360 h	12 LP	3./4. Sem oder 4./5. Sem	2 Semester
2.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	<b>d) Vorlesung Jugendstrafrecht</b>		2 SWS/ 21h	99 h	3 LP
	<b>e) Vorlesung Sanktionenrecht</b>		2 SWS/ 21h	99 h	3 LP
	<b>f) Vorlesung Grundlagen der Kriminologie</b>		2 SWS/ 21h	99 h	3 LP
	<b>g) Übung Pflichtfachbereich</b>		2 SWS/ 21h	99 h	3 LP
2.	Lehrformen				
	Vorlesung und Übung				
3.	Gruppengröße				
4.	Lernergebnisse/Kompetenzen				
	Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein,				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ kennen die Grundzüge des deutschen Jugendstrafrechts und die Werkzeuge die das JGG liefert</li> <li>■ wissen um die Unterschiede zwischen dem Jugendstrafrecht und dem allgemeinen Strafrecht</li> <li>■ kennen die Grundlagen des Sanktionenrechts und wissen um die Strafzwecke und deren Anwendung im Erwachsenenstrafrecht.</li> <li>■ wissen wie Strafen im Erwachsenen- und Jugendstrafrecht gebildet werden.</li> <li>■ erhalten einen Überblick über die Geschichte der Kriminologischen Forschung und können verschiedene kriminologische Strömungen den entsprechenden Epochen zuordnen.</li> <li>■ wissen um die Grundsätze der kriminologischen Erklärungsansätze und können verschieden kriminologische Theorien thematisch voneinander abgrenzen und Erklärungsmodelle zuordnen.</li> </ul>				
5.	Inhalte				
	Das Modul Strafe und Sanktion befasst sich mit den Hintergründen von Kriminalität und Strafe. Kriminologische Erklärungsansätze versuchen die Ursachen für Kriminalität darzustellen und zeigen mögliche Lösungsansätze. Das Sanktionenrecht vertieft die Gründe für Strafe und wie diese Gebildet werden.				
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlegende Zusammenhänge des deutschen Sanktionenrechts.</li> <li>2. Theorien des Strafens.</li> <li>3. Bildung von Strafen des Strafgesetzbuches.</li> <li>4. Vergleichende Betrachtung verschiedener Kriminologischer Theorien und deren zeitliche Einordnung.</li> <li>5. Inhaltliche Erschließung des JGG.</li> <li>6. Unterschiede von Maßregeln, Weisungen und Jugendstrafe im Jugendstrafrecht</li> <li>7. Diversionsmöglichkeiten im Jugendstrafrecht.</li> <li>8. Geschichte der modernen Kriminologie</li> <li>9. Kriminologische Theorien und Erklärungsansätze</li> </ol>				
6.	Verwendbarkeit des Moduls				
	Beifach Strafrechtspflege				
7.	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
8.	Prüfungsformen				
	Klausur				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				

	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 20%
11.	Häufigkeit des Angebots Alle zwei Semester
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Professor Dr. Dr. Brettel und Dr. Schallert
13.	Sonstige Informationen Die Dozentinnen und Dozenten veröffentlichen in <i>Jogustine</i> vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen Hinweise zur vorbereitenden Literatur.

## Modul 4: Kriminologie I

Kennnummer:		work load 270 h	Kreditpunkte 9 LP	Studiensemester 4./5. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen <b>a) Vorlesung Angewandte Kriminologie mit Praxisbezug</b> <b>b) Vorlesung Strafvollzug</b>	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h	Selbststudium 129 h 99 h	Kreditpunkte 5 LP 4 LP	
2.	Lehrformen Vorlesungen				
3.	Gruppengröße				
4.	Lernergebnisse/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>■ die gängigen kriminologischen Theorien zu kennen und anwenden zu können.</li> <li>■ die grundlegenden Abläufe und Strukturen des Strafvollzugsrechts zu kennen.</li> <li>■ rechtbehelfe im Strafvollzugsrecht zu kennen und anwenden zu können.</li> </ul>				
5.	Inhalte Das Modul Kriminologie vertieft die kriminologischen Kenntnisse und legt dabei besonderen Wert auf den Praxisbezug. Zudem werden die rechtlichen Grundlagen zum Strafvollzugsrecht behandelt				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Beifach Strafrechtspflege				
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8.	Prüfungsformen Modulübergreifende Abschlussprüfung mit Modul „Kriminologie II“				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 15%				
11.	Häufigkeit des Angebots Alle zwei Semester				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Dr. Brettel und Dr. Schallert				
13.	Sonstige Informationen Die Dozentinnen und Dozenten veröffentlichen in <i>Jogustine</i> vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen Hinweise zur vorbereitenden Literatur.				

## Modul 5: Kriminologie II

Kennnummer:		work load 360 h	Kreditpunkte 12 LP	Studiensemester 5./6. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen <b>a) Kriminologisches Seminar mit Praxisbezug</b> <b>b) Übung Wahlpflichtbereich</b>	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h	Selbststudium 219 h 99 h	Kreditpunkte 8 LP 4 LP	
2.	Lehrformen Übung und Seminar				
3.	Gruppengröße				
4.	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, die im Modul „Kriminologie I“ erworbenen theoretischen Kenntnisse im Strafvollzugsrecht und der kriminologischen Einzelfallanalyse MIVEA an Fällen anzuwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ ein Gutachten nach den Prinzipien der MIVEA durchzuführen</li> <li>■ Rechtsbehelfe im Strafvollzugsrecht zu kennen und anwenden zu können.</li> </ul>				
5.	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul Kriminologie vertieft die kriminologischen Kenntnisse und legt dabei besonderen Wert auf den Praxisbezug. Zudem werden die rechtlichen Grundlagen zum Strafvollzugsrecht behandelt</p>				
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Beifach Strafrechtspflege</p>				
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Modul „Kriminologie I“</p>				
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>Erstellen einer kriminologischen Einzelfallanalyse nach MIVEA</p>				
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen</p>				
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>20%</p>				
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Alle zwei Semester</p>				
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Dr. Brettel und Dr. Schallert</p>				
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Dozentinnen und Dozenten veröffentlichen in <i>Jogustine</i> vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen Hinweise zur vorbereitenden Literatur.</p>				